



### **Masernimpfung**

Für eine Masernimpfung ist es nicht zu spät

Seit November 2006 sind in der Schweiz ca. 2000 Menschen an Masern erkrankt. Die Masern treten in allen Kantonen auf, zu 67% bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren, zu 30% bei älteren Jugendlichen und Erwachsenen. In 3% sind auch Säuglinge betroffen.

Der Grossteil der Erkrankten wurde nie geimpft, rund 12% der Erkrankten zeigen einen unvollständigen Impfschutz.

Obwohl Masernerkrankung zu den sogenannten Kinderkrankheiten zählt und oft verharmlost wird, handelt es sich um eine potenziell gefährliche Infektionskrankheit. Seit Beginn der aktuellen Masernepidemie sind 79 Lungenentzündungen und 6 Gehirnentzündungen aufgetreten. Bis jetzt gab es keinen Todesfall.

Es gibt Länder wie Finnland, in denen die Masernerkrankung ausgerottet ist, da über 95 % der Kleinkinder durch eine zweifache Masernimpfung vor einer Infektion mit dem Masernvirus geschützt sind. Eine derart hohe Durchimpfungsrate ist notwendig, damit das Masernvirus nur noch vereinzelt vorkommt und auf wenige ungeschützte Menschen trifft.

Anlässlich der aktuellen Masernepidemie, die auf eine ungenügende Durchimpfungsrate der Schweizer Bevölkerung zurückzuführen ist, empfehlen das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) und die Vereinigung der Kantonsärzte und Kantonsärztinnen (VKS) eine Überprüfung des individuellen Impfschutzes.

Verfügen Personen mit Geburtsjahr 1963 und jünger über einen unvollständigen Impfschutz, sollten sie sich nachimpfen lassen. Insbesondere auch bei Kleinkindern sollten die Masernimpfungen vervollständigt werden. Ein kompletter Impfschutz besteht grundsätzlich aus 2 Impfungen, in Einzelfällen ist eine 3. Masernimpfung erforderlich.

Die Richterswiler Ärztinnen und Ärzte stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Ärzteverein Richterswil / Samstagern